

e) Vom Barbarahause über den Erzberg nach Eisenerz.

(Zeitbedarf 40—45 Minuten.)

Wenn auch Eisenerz von St. Barbara aus auf waldigem Wege über den Vogelbichl, den Renatagraben rechts lassend, bequem in einer halben Stunde zu erreichen ist, so müssen wir doch davon absehen und unser Programm auf anderem Wege zu Ende führen. Zuerst vom Barbarahause weg auf einem



Abbaubild von der Schiller-Etage nächst der Gloriette
mit angefahrenen alten Zechen und Schrägstollen.

Fusssteige zur Fahrstrasse, die über den Bergbau thalab nach Eisenerz führt.

Auf unserer Fahrt machen wir einen kurzen Abstecher auf die Schiller-Etage (945 Meter Seehöhe), um uns dort die Abbaufelder anzusehen. Auf vielen Angriffspunkten gewahrt man alte verbrochene, mit Zimmerholz reich besetzte, theilweise erhaltene Zechen, auch Schrägstollen; auf einer Stelle sogar einen nach zwei Richtungen verlaufenden Schrägstollen, von den Knappen Römer-, auch Heidenstollen benannt. Auf die Fahrstrasse zurückgekehrt, hat man einen recht netten Rückblick auf St. Barbara.

Wir kommen nun an der Gottfried-Etage vorüber, den Stritzelgraben, welcher das alte Revier Söbberhaggen vom dies-